

Jemand zu warten, denn er warf ungeduldige Blicke nach dem Hause. Anny ballte zornig die kleinen Hände, heiße Tränen liefen ihr über die Wangen. Wie sie dieses Mädchen haßte, dieses tolle, launenhafte Geschöpf, das Hans unmöglich beglücken konnte. Und er schien blind und taub zu sein für alle Fehler, die Rita anhafteten. Wie war es nur möglich, daß er, der bisher allen Mädchen mit Mißtrauen begegnete, sich plötzlich so leicht gefangen gab? Offenbar war es dieser Sirene gelungen, ihn ganz in ihre Netze zu locken, denn er sah nur sie allein, die Anderen schienen gar nicht mehr für ihn zu existieren.

Anny fuhr sich rasch mit dem Taschentuch über das Gesicht, weil Hans soeben, schon völlig zum Ausreiten gerüstet, freundlich grüßend ins Zimmer trat. „Schade, daß Du uns heute nicht begleiten kannst, Kleine,“ sagte er bedauernd.

Anny fuhr herum. „Kenne mich nicht immer Kleine,“ rief sie mit blühenden Augen, „Ich bin kein Kind mehr!“

„Ach, — entschuldige, ich will es nicht wieder tun!“

„Du reitest aus?“ fragte sie trotzig.

„Ja wohl Anny!“

„Mit, — mit Fräulein Salbach?“

„Ja, — Du hörtest doch schon davon.“

„Ich will aber nicht, daß sie meine Arabella reitet!“

Anny atmete heftig, auf ihren Wangen brannten zwei rote Flecken.

„Onkel hat mir die Arabella geschenkt, sie gehört mir allein, folglich habe ich auch das Recht, darüber zu verfügen! Ich leide nicht, daß jene Dame sie besteigt!“

Hans legte die Hand auf den Arm des erregten Mädchens.

„Aber Anny,“ bat er, „sei doch gut! Fräulein Rita ist unser Gast, folglich müssen wir Rücksicht auf ihre Wünsche nehmen. Was hat Dir denn die junge Dame getan, daß Du ihr das kleine Vergnügen mißgönnt?“

„Ja, — haße sie!“ stieß Anny zwischen den Zähnen hervor.

Sie wandte sich ab, um ihm die Tränen zu verbergen, die ihr nun wieder in die Augen kamen.

Kopfschüttelnd verließ Hans das Zimmer. Er begriff den Seelenzustand des einst so heiteren Mädchens noch immer nicht. Er befand sich überhaupt in einem seltsamen Zwiespalt. War Rita bei ihm, so gab er sich ganz dem Zauber der Gegenwart hin. Ihr beständiges Lächeln, ihre Schönheit und Anmut, verbunden mit ihrer hingebenden Liebenswürdigkeit, fesselten ihn ganz. War sie aber fern, dann — tauchte sonderbarerweise stets ein anderes Augenpaar vor ihm auf, — ein süßes, kindlich unschuldiges Gesichtchen, das ihn so eigentümlich traurig und vorwurfsvoll ansah. —

Etwa eine Stunde mochte vergangen sein, seit die Weiden fortgeritten. Es war ein wundervoller Herbsttag, so klar und rein die Luft, die Sonne lachte golden vom blauen, wolkenlosen Himmel hernieder, wie in den Tagen des Sommers. Frau Minna Freiwald saß mit Ritas Mutter plaudernd auf der Terrasse. Auf Anny achtete Niemand. Sie schlich in den Park und setzte sich still auf ihr Lieblingsplätzchen am Brunnen. Unter Stimmen und Träumen verging ihr die Zeit. Plötzlich hörte sie Pferdegetrappel — richtig, Hans kehrte zurück, er sprang aus dem Sattel, reichte Rita die Hand, um ihr behilflich zu sein, übergab die dampfenden Pferde dem herbeieilenden Stallknecht und zog dann den Arm seiner schönen Begleiterin durch den seinen. Mit einem bezaubernden Lächeln sah Rita zu dem jungen Mann auf, und neigte den Kopf ein wenig zur Seite.

Fortsetzung folgt.

Nachrichten des K. Standesamtes zu Reichenbrand vom 24. bis 30. Dezember 1904.

Geburten: Dem Färber Karl Hermann Arnold in Siegmars, 1 Mädchen; dem Fabrikarbeiter Otto Max Rammel in Reichenbrand, 1 Mädchen; dem Schleifer Karl Emil Hempel in Siegmars, 1 Knabe und 1 Mädchen; dem Schuhmacher Josef Hanstein in Reichenbrand, 1 Knabe; dem Telegraphenarbeiter Bruno Max Gebhardt in Reichenbrand, 1 Knabe.
Aufgebote: Der Bäcker Robert Heinrich Fischer in Chemnitz mit Marie Elise Schorr in Reichenbrand.
Eheschließungen: Der Kutcher Max Emil Ebert in Schönau mit Lina Anna Müller in Reichenbrand.
Sterbefälle: Der ledigen Verkäuferin Minna Anna Liebegott in Siegmars, 1 Sohn, 4 Monate alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes Rabenstein vom 23. bis 30. Dezember 1904.

Geburten: 1 Sohn dem Tischler Robert Flohmann in Rabenstein, dem Fabrikarbeiter Gustav Emil Reigler in Kottluff, 1 Tochter dem Fabrikarbeiter Oswald Max Adermann in Rabenstein.
Eheschließungen: Der Eisenbrecher Karl Emil Schönherr mit Olga Clara Göhler, beide in Kottluff, der Bäcker Karl Ferdinand Schulze in Chemnitz mit Elise Libby Waff in Kottluff, der Gusspuffer Paul Richard Wächter mit Auguste Marie Wolf, beide in Kottluff.
Sterbefälle: 1 Sohn dem Metallschmelzer Max Otto Hering, 6 Monate alt, dem Handschuhwäcker Karl Max Rudolph, 4 Jahre alt, 1 Tochter dem Handarbeiter Paul Bernhard Blüher, 1 Jahr 4 Monate alt, sämtlich in Rabenstein.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 31. Dezbr. a. c. Nachm. 5 Uhr Sylvestergottesdienst.
Am Sonntag den 1. Januar 1905 Neujahrsest. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Am Freitag den 6. Januar 1905 Epiphaniasest. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Feyer des hl. Abendmahls. Beichte 1/2 9 Uhr. Kollekte für die Heidenmission.

Parochie Rabenstein.

Sonnabend den 31. Dezember abends 6 Uhr Sylvestergottesdienst.
Sonntag den 1. Januar 1905 Neujahrsest. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Freitag den 6. Januar Epiphaniasest. 1/2 9 Uhr Beichte. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit hl. Abendmahl. Kollekte für die Mission unter den Heiden.

Allen unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten die herzlichsten Segenswünsche zum neuen Jahre!
Emil Herrmann und Frau, Siegmars.

Unseren geehrten Gästen,
sowie allen werten Kunden, Gönnern und Freunden senden wir zum Jahreswechsel
die besten Glückwünsche.
Siegmars. **Paul Kunzmann und Frau,**
Bäckerei, Konditorei und Cafe.

Atelier für künstliche Zähne,
Blomben und Zahnziehen.
Siegmars, Hoferstraße 19, I.
Vom 1. Januar 1905 (täglich von 10—1/2 1 Uhr mittags, persönlich zu sprechen) Sonntags von 2—5 Uhr nachm.
Paul Schröder, Zahntechniker.
Gelernter Fachmann. 23jährige Erfahrung. Kein Nebengewerbe.

Eigenständige Schneidhandschuhmacher
für dauernde Beschäftigung und hohen Lohn sucht
Rabenstein. F. Merkel,
Handschuhfabrik.

Schellfische
lebend frisch,
direkt von der Nordsee, sind eingetroffen und empfiehlt billigt
Louis Türpe,
Reichenbrand, Mittelbacherstr. 75, I.

Neujahrskarten
in größter Auswahl und zu billigsten Preisen sind zu haben bei
Karl Degenhardt,
Reichenbrand.

Kartoffelschalen
werden gekauft
Paul Neubert,
Reichenbrand, Rabensteinerstr.

Heute frisch eingetroffen:
Ia. feinste frische
Jütländer Angellschellfisch,
ff. ger. Flensburger Spicaal, echte Kieler Speck-Büchlinge, sowie alle Fischmarinaten empfiehlt billigt
Emil Kämpfe
Siegmars,
Limbacherstr., Ecke Rosmarinstr.

Särge
in großer Auswahl hält stets auf Lager, sowie Vertikos, Schränke, Betten, Tische, Stühle, Pfeilerspiegel und Rosetten, Gardinen- und Vitragenstangen empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
Max Schmalz,
Reichenbrand.

Husten!
Wer daran leidet, gebrauche die alleinbewährten hustenstillenden und wohlschmeckenden
Kaiser's Brust-Caramellen
(Maly-Ertract in feiner Form).
2740 not. beglaubigte Zeugn. beweisen den sicheren Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Staturrh und Verschleimung.
Paket 25 Pfg.
Niederlage bei
Emil Winter
in Rabenstein.

Königl. Sächs. Militärverein Reichenbrand.
Den werten Kameraden hiermit zur Kenntnis, daß mit Beginn des neuen Jahres sämtliche Vereinsangelegenheiten im „Wochenblatt“ bekannt gemacht werden. Zirkulare erfolgen nur noch, wenn vor dem Erscheinen des Wochenblattes etwas vorliegt.
Gleichzeitig den Kameraden zur Mitteilung, daß morgen Sonntag, den 1. Januar 1905, im kleinen Saale des Gasthofs unser Sylvestervergügen, bestehend in einem Tanzchen, stattfindet, wozu alle Kameraden nebst werten Frauen herzlich eingeladen und um recht zahlreiche Beteiligung gebeten werden.
Mit kameradschaftlichem Gruß
Der Vorsteher.

Königl. Sächs. Militärverein Rabenstein.
Zur gef. Kenntnisnahme, daß die Monatsversammlung am 2. Januar ausfällt, dafür findet später, jedenfalls zu Kaisers Geburtstags, eine Generalversammlung statt, wozu besondere Einladung erfolgt.
Mit kameradschaftl. Gruß
Der Vorsteher.

Gesangv. „Doppelquartett“ Rabenstein.
Heute Sonnabend, den 31. Dezbr., Sylvestervergügen mit Tanz im Restaurant Schweizerhaus. Alle werten Damen und Sangesbrüder werden hiermit freundlichst eingeladen. Anfang Punkt 7 Uhr.
Der Vorstand.

Turnverein Siegmars, S. P.
Die Mitglieder des Vereins nebst werten Angehörigen werden hiermit nochmals zu dem am 6. Januar 1905 im Gasthaus Siegmars stattfindenden Weihnachts-Vergügen eingeladen. Beginn Abends 6 Uhr.
Der Vorstand.

Turnverein Oberrabenstein (S. P.)
Bitte die werten Mitglieder und Turnrinnen zu unserem Christbaumvergügen mit Verlosung, Freitag, zum Hoh-Neujahr (im goldenen Löwen) sich recht vollzählig einzustellen. Anfang 7 Uhr. Gut Heil!
Der Vorstand.

Sparverein „Eintracht“ Rabenstein.
Den Mitgliedern zur Kenntnisnahme, daß unsere Generalversammlung Freitag den 6. Januar 1905 (Hohneujahr) nachmittags 4 Uhr in Müllers Restaurant stattfinden soll.
Vorlage:
Rechnungs-Abgabe,
Neuwahl des Gesamt-Vorstandes, Vereinsangelegenheiten.
Um recht zahlreiche Beteiligung bittet
der Vorstand.

Concertinaverein Rabenstein
Nächsten Freitag, den 6. Januar, zum Hoh-Neujahr, abends Punkt 6 Uhr Generalversammlung im Vereinslokale Ahnerts Restaurant.
Tagesordnung:
1) Vortrag des Jahresberichts.
2) Vortrag u. Genehmigung d. Jahresrechnung.
3) Vortrag des Vereinsvermögens.
4) Wahl des Gesamtvorstandes.
5) Etwaige Anträge.
Zahlreichem Erscheinen der Mitglieder sieht entgegen
der Vorstand.

NB. Dienstag den 3. Januar pünktlich 9 Uhr Übung.
Das Erscheinen aller Aktiven ist unbedingt notwendig.
D. Ob.

Raninchenzüchter-Verein Rabenstein.
Heute Sonnabend den 31. Dezember Punkt 1/2 9 Uhr Extra-Versammlung in Ahnerts Restaurant, wozu Aller Erscheinen notwendig ist.
Der Vorstand.

Freitag den 6. Januar (Hohneujahr) findet im Wendler'schen kleinen Saale hier das Christbaumvergügen statt, wozu die Mitglieder um recht zahlreiche Teilnahme ersucht werden.
Der Vorstand.